DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 3/2021



PÜNTENER FENSTER
flexibel... flexibler... Püntener!
Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm
• Holzfenster
• Holz-Metallfenster
• Kunststoffenster
6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Mehr Heimat.
Zum Wohlfühlen.
Immer dabei.


JETZT MIT HAMMERPRÄMIEN!

SUBARU
e-BOXER
SUBARU HYBRID TECHNOLOGY
CENTRALGARAGE MUSCH
Gotthardstr. 58
6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20
www.musch.ch

«Wir bauen für die Zukunft»
HERGER Klimaholzbau
Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 3/2021

2 Editorial
2 Geschenkte Tage
4 Skitour Piz Màler vom 19. Februar 2021
6 Titlis-Rundtour vom 27. Februar 2021
9 Skitour der Ortsgruppe Erstfeld vom 4. März 2021
10 Tourentage der OG Schattdorf vom 7. bis 10. März
14 Skitour Poncione di Maniò vom 13. März 2021
16 Ski und Yoga vom 13. März 2021
18 Skitour Obere Bielenlücke vom 20. März 2021
20 Skitourentage im Prättigau, St. Antönien, vom 26. bis 28. März 2021
28 Tourenvorschau Juni/Juli 2021
32 Tourenvorschau JO/KIBE Mai bis Juni 2021
36 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021
27 Durchgeführte Sektionstouren
34 Neumitglieder
36 Gönnerinnen und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:
Walter Wüthrich
Klostergasse 5, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:
redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:
www.sac-gotthard.ch

Inserate:
Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:
Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:
Alexandra Cathry-Gisler
Webermätteli 1
6463 Bürglen
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 079 215 67 04

Kröntenhütte:
Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe
Nr. 4/2021 erscheint im Juli
Redaktionsschluss: 16. Juni 2021
(Verspätungen bitte melden)



Im Aufstieg zum Pizzo Grandinagia, 8. März 2021.
Foto: Martin Stadler

Editorial

Geschenkte Tage

von Peter Dittli, Vizepräsident Sektion Gotthard

Kröntenhütte, Karwoche 2021, 5:00 Uhr früh: Um das frühe Aufstehen zu erleichtern, lasse ich mich von leiser Musik wecken. «Wenn dr Himmel voller Wolke steit…», tönt es aus dem Lautsprecher meines Smartphones. «Na hoffentlich nicht», denke ich mir und erkenne Polo Hofers Version von Adolf Stählis «Ä gschänktä Tag». Da in Wirklichkeit nicht mit Wolken zu rechnen ist, schliesse ich aber entspannt noch einmal die Augen und lausche. Erst mit der letzten Textzeile «….freu di dra, vergiss di Chlag, und dänk es sig ä gschänkte Tag» stehen wir auf, frühstücken und starten in die Dunkelheit.

Schon bald nach dem Start finden wir unseren «Tramp» und gehen gleichmässig; geredet wird wenig. Während die Dunkelheit der Dämmerung weicht und wir dem «Graw» entgegensteigen, bemerke ich, dass ich summe. Irgendwie hat sich die Melodie vom Aufstehen in meinen Ohren festgesetzt und läuft mir nun nach Richtung Gross Spannort. Als kurz unter dem Graw Stock die Sonne aufgeht, halten wir einen Moment inne, geniessen den Anblick und sind nun sicher, dass der Tag zumindest wettermässig auf jeden Fall ein «geschenkter» sein wird.

Auf dem weiteren Weg zum Spannortjoch lasse ich die Gedanken kreisen. Was braucht es denn für einen geschenkten Tag? Wie viele Wolken dürften denn dafür am Himmel stehen? Was braucht's sonst noch? Wer entscheidet, ob ein Tag als geschenkt durchgeht oder nicht? Fragen dieser Art gehen mir durch den Kopf, während wir über den Glatt Firn steigen, ohne dass ich konkret nach Antworten suche.

Auf- und Abstieg zum Gipfel des Gross Spannort lassen dann keinen Raum mehr für philosophische Gedanken. Auch die rassige Abfahrt in die schattigen Gründe unter der imposanten Kulisse von Gross Spannort und Schlossberg nehmen mich komplett ein. Erst im Wiederaufstieg zur Kröntenhütte knüpfe ich an meine Gedanken vom Morgen an. Und während wir dem eingeschneiten Fulbach entlang der Hütte entgegensteigen, glaube ich meine Antwort auf die Fragen gefunden zu haben: Geschenkte Tage gibt's nur aufgrund der eigenen Bereitschaft, sich über Erlebtes zu freuen. Dabei

spielt es meines Erachtens keine Rolle, ob's die Freude über das Wetter oder die Schneeverhältnisse, das gemeinsame Erlebnis mit der Bergkameradin, oder die vollbrachte sportliche oder alpinistische Leistung ist. So gesehen wären geschenkte Tage auch nicht beschränkt auf Tage in den Bergen; es gäbe sie überall und jederzeit, wir sind selbst verantwortlich dafür.

In der Nachmittagssonne im Liegestuhl vor der Hütte sitzend und das obligate Kröntenkaffee geniessend, summe ich zufrieden vor mich hin. Ich realisiere, dass Adolf Stähli offenbar zum selben Schluss wie ich gekommen ist. Denn, was mehr gibt es zu sagen als: «….freu di dra, vergiss di Chlag, und dänk es sig ä gschänkte Tag».

Ich wünsche euch allen möglichst viele geschenkte Tage.

■





Dom 11x Monte Rosa **Piz Bernina** 60plus Bishorn Sustenhorn Firn und Eis **Liskamm** Bifertenstock **Gross Spannort** 60plus Piz Kesch Kletterkurse **Teneriffa** Lauteraarhorn Wetterhorn **Tödi** Blüemlisalphorn **Aletschgletscher**

Montanara Bergerlebnisse AG I 041 878 12 59 I www.bergerlebnisse.ch

Skitour vom 19. Februar 2021

Malerische Landschaft am Piz Màler 2790 m ü. M.

Text und Fotos: Sibylle Henny

Mit einer coronabedingten Kleingruppe von fünf Personen starten wir am Freitag, 19. Februar 2021, in Andermatt mit der Zugsfahrt nach Rueras. Erste technische Herausforderungen lassen nicht lange auf sich warten. Einige Eisblattern auf der Strasse zur Talstation der Gondelbahn erweisen sich als heimtückisch! Entspannter geht es dann beim Schwatz mit dem Seilwart zu, welcher uns seine Statistik über die Anzahl Tourengeher pro Tag am Piz Màler präsentiert. Eindrückliche Zahlen: 45, 26, 34…! Heute sind wir zum Glück fast allein unterwegs.

Tourenleiter Markus Rehmann führt uns in perfektem Ü50-Tempo durch die wahrlich malerische Landschaft, mit eindrücklichen Ausblicken in alle Richtungen und glitzerndem Schnee unter dem tiefblauen Himmel. Da darf der Fotoapparat bzw. die Handykamera natürlich nicht ungenutzt im Rucksack liegen. Wir lassen hier gerne Bilder sprechen…

Gut gelaunt und hochzufrieden erreichen wir alle nach kurzem Aufstieg zu Fuss um die Mittagszeit den Gipfel des Piz Màler. 360 Grad Rundumpanorama, Föhnwalze gegen Süden, leichter Wind unter einem blauen Himmel, niemand sonst vor Ort. Ach, ist das schön! Ich weiss nun, weshalb immer alle von dieser Tour schwärmen! Umso mehr freue ich mich, nun auch mal hier zu sein.

Die tolle Abfahrt Richtung Tschamut ist zwar teilweise schon ziemlich verfahren, die weiten Hänge lassen aber immer noch genug Platz für neue Spuren. Die Schneeverhältnisse präsentieren sich bis weit hinunter in gutem Zustand – uns soll es recht sein. Im Gegenanstieg nach Tschamut suchen wir nach versteckten Talenten für künftige Tourenleiter, einen hätten wir da im Visier!

Einziger Wermutstropfen ist die geschlossene Beiz in Tschamut. Hoffentlich darf man beim nächsten Mal wieder mit einem kühlen Getränk auf einen gelungenen Tag anstossen, anstatt am lauwarmen Wasser aus dem Rucksack zu nippen…

Herzlichen Dank, Markus, für diesen tollen Tag und die vergnüglichen Stunden.

■











Titlis-Rundtour vom 27. Februar 2021

Anspruchsvoll und abwechslungsreich

Text: Urs Herwegh
Fotos: alle Teilnehmenden und Leiter/Leiterinnen

Wir trafen uns am Samstagmorgen, um 7.45 Uhr bei der Talstation der Titlisbahn in Engelberg. Natürlich, wie für die Zeit üblich, coronakonform. Das Tal war mit dickem Nebel eingedeckt und auch auf der Webcam war oben noch nicht viel von der Sonne zu sehen. Wir fuhren mit der Bahn auf den Klein Titlis (3030 m ü. M.) hoch, wo wir vom Nebel und der kalten Bise empfangen wurden. Der kalte Wind würde uns buchstäblich den ganzen Tag begleiten. Im Moment noch keine Fernsicht in die schöne Umgebung. Statt Kaffee wurden uns Gipfeli spendiert, und wir machten uns für die Gletscher-Abfahrt bereit. Wir fuhren über den linken Rand des Titlis-Gletschers in zwei Gruppen ab. Heinz testete unsere Fähigkeiten, im steilen Gelände abfahren zu können. Am hinteren Titlisjoch wurden die Skier auf den Rucksack gebunden. Nun lichtete sich sogar der Nebel und



Klein Titlis im Nebel



Fredy beim Abseilen



Die Gruppe

gab uns den Blick in die traumhafte Berglandschaft und den klaren Himmel frei. So wurde endlich sichtbar, wo unser Weg weiter ging. Wir stiegen über den recht schmalen Grat, das sogenannte «Messer», weiter zur ersten Abseilstelle am vorderen Titlisjoch (2698 m ü. M.).

Eine Fünfergruppe war soeben beim Abseilen. So hiess es im kalten Wind zu warten. Das gab uns genügend Zeit, das Abseilmaterial bereit zu machen. Bei zweimal fünf Personen inkl. Tourenleiter dauert dies halt etwas.

Heinz erklärte uns allen, wie wir uns hier abseilen sollten. Er kontrollierte jeden an der Abseilstelle und unten empfing uns Fredy. Weiter gab er uns den Ansporn, vorwärtszumachen, um nicht unnötig Zeit zu verlieren.

Ich gebe zu, ich durfte noch nie mit den Skiern abseilen. Am Anfang ein recht mulmiges Gefühl. Um die Skier zu schonen, seilte ich mich ausserhalb der Falllinie im Couloir ab. Die Schwerkraft holte mich dann in direkte Falllinie zurück, so machte einer meiner Skier plötzlich einen Abflug und wartete weiter unten auf mich. Das breite Stehen während des Abseilens hätte dies sicher verhindert. Aber trotz allem war's einfach eine coole Erfahrung und Herausforderung. Nach rund 40 Metern waren Vergnügen und Spass fürs Erste zu Ende.

Nach dem Couloir ging es zur ersten kurzen Abfahrt, um sich zu stärken und den Ausblick ins Berner Oberland und aufs Nebelmeer zu geniessen. Es wurde die zweite Abseilstelle eingerichtet. Hier war es schon um einiges einfacher, da wir ja die erste Probe hinter uns hatten. Leider kamen wir mit 50 m Abseilen nicht ganz hinunter, so stieg die erste Gruppe mit aufgebunden Skiern seitlich ab, um





Links: Beim Grassen-Biwak

Rechts: Hinteres Titlisjoch mit Messergrat

etwas Zeit zu sparen. Nach einer kurzen Abfahrt erreichten wir auf unserer Rundtour den tiefsten Punkt bei rund 2100 m ü. M. Nach einer Stärkung ging es dann südlich des Titlis auf dem Wendengletscher Richtung Grassen-Biwak (2647 m ü. M.). Etwas weiter machte sich ein grosses, langgezogenes Gletscherplateau auf. Beim Grassen-Biwak wurden wir dann wieder vom eisigen Wind begrüsst.

Nach einer kurzen Rast und Erholungspause ging es auf die Abfahrt, 1'600 Höhenmeter von der Sonne runter in die Nebelsuppe. Die unterschiedlichsten Schneeverhältnisse stellten wechselnde Herausforderungen an uns. Im dichten kalten Nebel war dann gute Orientierung von Heinz, Fredy und Seline gefragt, um auf der sichersten Abfahrtroute runterzufinden. Mit einer so grossen Gruppe im dichten Nebel abzufahren und sich nicht zu verlieren, bedingt eine Rücksichtnahme aller Teilnehmer und eine gute Koordination. Der Karte, dem GPS und der guten Führung sei Dank.

Mit herrlichem Sulzschnee erreichten wir bei der Herrenrüti die Talsohle. Eine kurze Strecke entlang der Langlaufloipe zur Talstation der Fürenalpbahn und mit dem Bus zurück zur Titlisbahn. Müde, aber sehr zufrieden, tranken wir gemeinsam ein Bier im Freien, und Heinz nahm noch kurz Rückblick auf den gelungenen Tourentag. Danach kehrten wir überglücklich nach Hause zurück.

Ein herzliches Dankeschön an Seline, Fredy und Heinz. Sie haben uns auf einer sehr eindrücklichen Rundtour mit einigen Knacknüssen begleitet, sicher geführt und motivierend unterstützt.

Heinz hat uns schon mit rechtzeitigen Informationen per Mail und auf der ganzen Tour bewiesen, dass er ein guter und erfahrener Tourenleiter ist.

Auch ein grosses Merci an alle Tourenteilnehmer und -teilnehmerinnen. Ihr habt gezeigt, dass man an einem Tag zu einer grossen Familie werden kann. Wo jeder jedem hilft, wenn Hilfe gebraucht wird. Dies wird uns in der Corona-Zeit umso mehr bewusst.

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht auch an die Gipfeli- und Bier-Spender.

■

Skitour der Ortsgruppe Erstfeld vom 4. März 2021

Pazolastock bei unerwartet guten Verhältnissen

Text: Marcel Leutenegger
Fotos: Josef Leutenegger

Der letzte Schneefall lag Wochen zurück und Sonne und Wind gaben ihr Bestes, die Schneemenge zu dezimieren. Unsere Dreiergruppe machte sich trotzdem auf, den Pazolastock zu besteigen. Bis zur Querung unter dem Gipfelhang machte sich die Sonne rar, unsere Harscheisen blieben aber ungenutzt. Bei angenehmen Bedingungen erreichten wir nach rund zweieinhalb Stunden den Gipfel. Die Wolkendecke löste sich just gegen Mittag auf, so dass wir bei frühlingshaften Bedingungen eine Essenspause einlegen konnten und die Aussicht auf die umliegenden Berge geniessen durften.

Die Abfahrt führte uns via oberes und unteres Pazolaälpetli und Pazolaboden zur Schöni, von wo wir der Oberalppassstrasse bis Andermatt folgten. Übers Älpetli bot der gesetzte Schnee über weite Strecken eine gut fahrbare und tragfähige Unterlage. Ab Pazolaboden konnten wir unsere Schwünge in kompakten Sulzschnee ziehen. Paul Betschart nahm für die Bachquerung in der Schöni etwas viel Schwung mit und küsste auf der Gegenseite den Boden. Zu Recht dankte er Petrus – es war eine unerwartet schöne Skitour!

■



Auf dem Gipfel

Tourentage der Ortsgruppe Schattdorf vom 7. bis 10. März 2021

Skitouren von zu Hause aus

Text: Martin Stadler
Fotos: Martin Stadler und Sibylle Henny

Wegen «Corona» getrauten wir uns nicht, vorgängig ein Tourengebiet auszuwählen oder ein Hotel zu reservieren. Deshalb entschlossen wir uns, in diesem Jahr die Skitouren von zu Hause aus zu starten. Es gibt ja Möglichkeiten genug. Wir waren auch froh, dass der Bundesrat die Coronamassnahmen wieder gelockert hatte, und wir mit maximal 15 Personen unterwegs sein durften.

Am ersten Tag stiegen wir beim Nordic-House in Andermatt in die Skier und fellten zur Lochstocklücke hinauf. Die Einheimischen nennen die Lücke auch «Eselslücke». Unser Tourenleiter Peter Herger legte eine ideale Spur, so dass alle elf Teilnehmenden ohne Schwierigkeiten den Aufstieg meisterten. Auf der ganzen Strecke schien die Sonne und es war angenehm warm. Der Wind liess uns in Ruhe, sodass wir uns gemütlich auf dem Pass verpflegen konnten. Bei der Abfahrt durften wir auf der oberen Hälfte den schönsten Pulverschnee geniessen, und unten kurvten wir durch herrlichen Sulzschnee.

Für den Montag war das Wetter im Tessin besser angesagt als bei uns. Bei Regen fuhren wir nach Göschenen. In Airolo zeigte sich das Wetter dann von der schönsten Seite. Im Bedrettotal in All'Acqua parkierten wir unsere Autos. Von hier gings durch den lockeren Wald über Val d'Olgia zum Pizzo Grandinagia. Heute waren wir beim Aufstieg zum grössten Teil im Schatten, und der Bergwind kühlte Nasen und Finger. Im oberen Teil mussten wir die Skier über eine kurze Steilstufe tragen. Anschliessend schnallten wir sie bis zum Skidepot wieder an. Nach einem kurzen Aufstieg zu Fuss standen wir auf dem Gipfel mit einem eindrücklichen Panorama. Da nur jeweils zwei Personen Platz auf dem Gipfel hatten, wurde das Znüni auf dem Grat beim Skidepot an der Sonne genossen. Auch an diesem Tag durften wir im oberen Teil wieder durch Pulverschnee abfahren. Weiter unten im Wald standen einigen von uns die Bäume zu nahe beisammen, und der Schnee war hart gefroren, aber auch diese Strecke wurde sturzfrei gemeistert. Beim Parkplatz packte Esther die Espressomaschine aus und



Auf dem Pizzo Grandinagia

verwöhnte uns mit herrlichem Kaffee. Das war ein besonderer Genuss, da die Restaurants immer noch geschlossen waren.

Für die Tour am Dienstag hatten wir wieder Andermatt als Treffpunkt. Anschliessend fuhren wir mit dem Zug auf den Oberalppass zu unserem Startpunkt. Bei Sonnenschein und teilweiser Bewölkung gingen wir auf den Pazolastock. Die letzten 15 Minuten waren wir dann im dicken Nebel. Auf dem Gipfel schlüpften wir nur in wärmere Kleider und verstauten die Felle. Sobald wir wieder etwas bessere Sicht hatten, fuhren wir auf der Nordseite zum See hinunter und der Strasse entlang zurück nach Andermatt. Der Nebel war unser ständiger Begleiter, mal dichter und mal etwas weniger.
Diesmal gab es den Kaffee zum Mitnehmen in der Unterführung beim Bahnhof.

Am letzten Tag war wieder eitel Sonnenschein angesagt. Wir trafen uns in den Bielen in Unterschächen und liefen zur Seilbahn Sittlisalp. Peter hatte den Seilwart aufgeboten, damit wir auch an einem Werktag hinauffahren konnten. Gemütlichen Schrittes gings über die Seestelli auf die Spitzen, wobei wir noch einigen Birkhühnern zusehen konnten, wie sie umherstolzierten.
Peter verstand es wiederum, eine Spur zu legen, der alle problemlos folgen konnten. Bei warmem Wetter genossen wir die Rundumsicht und das Znüni. Bei sehr guten Schneeverhältnissen nahmen wir die sehr steile Abfahrt in Angriff und fuhren über die Bödmer ins Brunnital hinunter und zurück zu unseren Autos, wo uns Esther nochmals feinen Espresso servierte.



Aufstieg in Sittlisalp



Gipfelfoto auf den Spitzen



Birkhuhn

Wir hatten vier sehr schöne Tage, eine gute Kameradschaft, und waren froh, nach der langen Coronazeit endlich wieder einmal etwas gemeinsam unternehmen zu dürfen. Peter hatte immer alles bestens vorbereitet und uns überall unterstützt. Vielen Dank Peter. ■

Bergsteigerkurs

Ausbildung in Fels und Eis

JO-Gotthard SAC



3.-6. Juni 2021

Für Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei:
Stefan Müller, Telefon: 079 / 740 65 64, email: stefan_mueller86@hotmail.com

Online-Anmeldung:
www.sac-gotthard.ch/jugend

Skitour Poncione di Maniò vom 13. März 2021

Mit Reim und Schwung

Text: Martina Gisler
Fotos: Patrik Tresch, Barbara Ott

Eine Skitour im malerischen Bedrettotal,
war für den 13. März des SAC's Wahl.
Eine illustre Vierergruppe machte sich frühmorgens auf den Weg,
alle erschienen pünktlich, gut gelaunt, fit und zwäg.
Das Unterfangen wurde von Patrik Tresch perfekt organisiert,
und Martina hat die Truppe sicher nach All'Acqua chauffiert.
Stirnrunzeln verursachte Newcomerin Martina dem Leiter der Tour,
wo um Himmels Willen befand sich das LVS nur?
Es ist zu Hause geblieben, wo kann man wohl eines kriegen?
In der Piansecco-Hütte gabs für die Dame ein Ersatzgerät,
für das Begehen der Lawinenhänge glücklicherweise nicht zu spät.
Die Sonne hat uns bald schon herrlich ins Gesicht geschienen,
jedoch mussten wir uns das Ziel in Begleitung einiger Böen verdienen.
Auf dem Endpunkt blies ein garstiger Wind,
Felle weg, trinken, essen, alles ging geschwind.
Auf der Abfahrt wurden wir mit schönem Schnee belohnt,
Barbara zog ihre Schwünge elegant und gekonnt.
Sie verlor vom Stock den unteren Teil, blieb selber jedoch heil.
Auch Armin flitzte zu Tale in zackiger Manier,
auf einmal sah man nur noch seine Skier.
Die Terrasse der neuen Piansecco-Hütte lud zum Verweilen ein,
etwas trinken, zusammen plaudern bei wunderbarem Sonnenschein.
Heil, zufrieden und bereichert kamen wir nach All'Acqua zurück,
aus den Augen aller Teilnehmer leuchtete Skitouren-Glück.

■

KREATIV mit HOLZ
www.KREATIVmitHOLZ.ch
Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch
Mengelt & Gisler AG
■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■
SAMINA













Ski und Yoga vom 13. März 2021 in Oberwald / Skitour Oberwald – Sidelhorn

Wieder im Gleichgewicht

Text: André Arnold
Fotos: Jürgen Strauss

Aufgrund der anhaltenden Corona Situation, konnte das geplante Skitouren- und Yoga-Wochenende nicht in vollem Umfang durchgeführt werden. Was blieb, war eine tolle Skitour auf das Sidelhorn und eine Online-Yoga-Stunde.

Start war in Hospental, wo wir uns gemütlich das Züglein schnappten und damit in nicht mal 30 Minuten durch den Tunnel nach Oberwald fuhren. Dort angekommen, gelangten wir im Nu zum Start unserer Tour. Die ersten 500 Höhenmeter waren «abwechslungsreich» und führten uns durch einen malerischen Nadelwald, welcher gleichzeitig ein erstes Mal unser Gleichgewicht auf die Probe stellte. Nach einer kurzen Rast ging es weiter, und wir zogen unsere Aufstiegsspur durch die pulververschneiten Hänge des Oberwallis. Über «Hoflüe», «Läger» und «Sattelti» kamen wir unserem Tagesziel immer näher. Als wird die traumhaften Hänge im Bereich «Nassboden» erreichten, wurde uns klar, dass uns Schnee und Wetter sehr wohl gesonnen waren: «Wätter verhebt, Pulver gut». Also zogen wir weiter in Richtung Sidelhoren. Doch als wir in Richtung Skidepot querten, schlug uns schon der Wind um die Ohren. Auf dem Sattel angekommen, wo wir eigentlich planten, unsere Skier zu deponieren und die verbleibenden 73 Höhenmeter stampfend zu Fuss zurückzulegen, entschieden wir uns dafür, lieber die Abfahrt in Angriff zu nehmen. Also hielten wir unsere sieben Sachen zusammen und konnten nach kurzem, heftigem und vor allem windigem Abfellen, die Abfahrt in Angriff nehmen. Und sapperlot, war das eine traumhafte Abfahrt, welche uns für die Strapazen des Aufstiegs entlohnte. In der Abfahrt noch eine kurze Verpflegungspause eingelegt, und schon waren wir wieder in Oberwald. Kurz in das Züglein gesprungen und «Schwups» zurück in Hospental.

Für die anschliessende Yoga-Stunde am Abend hatte unsere Gruppe sogar noch etwas Zuwachs bekommen. Durch das Yoga konnten wir unsere geschundenen Körper wieder etwas erholen. Spannungen lösen, Spannungen aufbauen und uns wieder ins Gleichgewicht bringen. ■





Skitour Obere Bielenlücke vom 20. März 2021

Weisse Nasen auf der Oberern Bielenlücke

Text: Ivo Schillig
Fotos: diverse Teilnehmende

Anfangs Woche schneite es und die Wetteraussichten waren unsicher für den Samstag. Donnerstagnacht kam dann die erlösende Email von Jürgen Strauss, unserem Tourenleiter: «..wie ihr an Hand des Wetterberichts sicher schon vermutet habt, findet unsere Skitour am Samstag statt..»
Am Samstag traf sich unsere Gruppe um 7 Uhr beim Kollegium in Altdorf und fuhr anschliessend nach Realp. Der Aufstieg führte zuerst kurz der Furkapassstrasse entlang und stieg dann die vielen Passstrassenkehren abkürzend zur Fuchsegg. Manchmal schien die Sonne und manchmal war der Blick hinauf zum Galenstock offen. So stiegen wir über Wurstboden hinauf zum Tätsch. Dort traversierten wir unterhalb der Trüebseeplangge vorbei an Pkt. 2394 in die Mulde des Tiefenbachs, wo wir eine erste Pause einlegten.
Frisch gestärkt ging es unterhalb der Albert-Heim-Hütte westwärts Richtung Tiefengletscher. Auf 2'700 m bogen wir ab und stiegen, das Strahlgrätli links von uns, hinauf zur Oberen Bielenlücke. Die restlichen Wolken lagen nun alle weit unter uns und die ganze weite Berglandschaft lag in der Mittagssonne.
Der heftige Wind auf der Oberen Bielenlücke verschärfte die kalten Temperaturen und nach der ersten weissen Nase ging es zügig hinunter in mildere Gefilde. Die traumhafte Abfahrt war dann Hang-Gleiten in seiner schönsten Form. Vor dem Gegenanstieg zur Lücke Pkt. 2540 gab es Mittagsrast. Nach der Abfahrt übers Alpetli und zwischen den Bächen kamen wir zum Hotel Tiefenbach. Die Pause auf der Take Away Terrasse vom Hotel Tiefenbach haben alle genossen.
Weiter fuhren wir der Furkpassstrasse entlang zum Hotel Galenstock und dann hinunter nach Realp. Die Tour fand ihren schönen Abschluss auf dem Parkplatz in Realp, wo es aus dem Kofferraum eines Fahrzeuges für alle ein Bier und noch einen Moment für einen gemütlichen Schwatz gab. Dankeschön, Jürgen Strauss, für diese tolle Tour. ■









Mit viel Sportgeist und Humor

Freitag, 26. März 2021

Text: Esther Sala
Fotos: Fredy Bissig und Heinz Herger

Am Freitagmorgen holte mich Fredy mit Lucia im schicken Sportbus ab, in Schwyz warteten dann Heinz und Matthias und in St. Antönien Sibylle. Gross war die Überraschung in Pany, St. Antönien, als uns der Wirt vom Berghaus Alpenrösli mit dem Alpentaxi erwartete und wir ihm die Rucksäcke übergeben konnten. Was für ein Luxus. Die Gegend ist sicher vielen Gotthärdlerinnen und Gotthärdlern bekannt, aber es ist immer wieder schön, hier zu sein, die Hänge rundum sind mit viel Schnee bedeckt, da und dort hat es Spuren, also Freude herrscht.

Beim Berghaus angekommen, begrüssten uns Markus und Ramona mit









einem feinen Glas Weisswein, noch mehr Luxus.
Wir verbrachten dann alle zusammen einen äusserst gemütlichen Abend und ich möchte Ihnen allen einen kleinen Tipp geben: Fühlen Sie sich nicht so gut, deprimiert, einsam, allein, der Lebensfreude beraubt: Melden Sie sich bei einer Tour an, die Fredy und Heinz leiten. Ich garantiere Ihnen, sie werden eine Lektion erhalten, wie mit Handicaps umzugehen ist, wie mit Humor Unmögliches tragbar wird und was es heisst, einen wirklich guten Freund an seiner Seite zu haben.
Möchten Sie ein Beispiel? Fredy und Heinz, das heisst drei Tage, lachen, lachen und nochmals lachen. Ein Wort gibt das andere und dem Lachen folgt ein nächstes.
Ja, es war ein köstlicher Abend, der Tourenchef Fredy und einer seiner Leiter, der Heinz …., unserer Gruppe, die ungemein gastfreundliche Alpenrösli-Crew, Markus und Ramona, das schöne, ins Detail und liebevoll eingerichtete Gasthaus, Luxus pur.







Samstag, 27. März 2021

Text: Matthias Kessel
Fotos: Heinz Herger

Wie am Vortag schon vermutet, machte uns das Wetter (dichter Nebel und Schneefall) einen Strich durch die Rechnung, den Rotspitz 2516 m zu erklimmen. Obwohl wir auf eine Wetterbesserung im Laufe des Vormittags hofften, begleitete uns das schlechte Wetter bis weit in den Abend hinein.
Somit blieb also nur ein Alternativprogramm für diesen Tag übrig.





Nach einem ausgedehnten Z'morge und Schmökern in Hüttenlektüren, entschlossen wir uns gegen Mittag, eine Übung mit dem LVS nahe vom Berghaus Sulzfluh durchzuführen. Heinz und Fredy hatten vorab schon mal 2 LVS-Geräte im Schnee verbuddelt. Nach einer kurzen Einweisung und Repetition durch Heinz machten wir uns in Zweiergruppen auf die Suche nach den «Verschütteten» in einer simulierten Lawine, bewaffnet mit unseren LVS-Geräten, Lawinensonde und Schaufeln. So konnten wir die «Verschütteten» lokalisieren und ausbuddeln. Nach einer ersten Analyse und klaren Worten durch Heinz verliefen die nachfolgenden Suchen nach «Verschütteten» geordnet und zielstrebig wie erforderlich ab. Besonders erwähnenswert waren auch die Lawinenschaufeln der einzelnen Teilnehmer. So wurde beispielsweise das «Schäufelchen» von Matteli als ungeeignet bewertet. Es würde bei einem echten Einsatz komplett versagen.
Nach einer kurzen Rast vor Ort kehrten wir mit Sack und Pack wieder ins Alpenrösli zurück. Auch unser Hüttenwart Markus empfing uns mit einer sehr erfreulichen Nachricht, da die geborstene Wasserleitung vom Morgen wieder hatte instandgesetzt werden können. Nachdem wir uns nach den Strapazen der «Verschüttetensuche» frisch gemacht haben, verabredeten wir uns zum Kartenspielen «Hosen runter» oder wie ich es bezeichne, zum «Schnauz».
Nach mehreren heiteren «Schnauzrunden» servierten uns Markus und Ramona das köstliche Z'nacht, ein 3-Gang-Menü, als Hauptgericht italienische Pasta und mit einer feinen Glace als Nachtisch.
Nachdem nun alle reichlich gesättigt waren, besprachen wir das Tourenziel vom kommenden Tag, die Sulzfluh, bei hoffentlich besten Wetter- und Schneeverhältnissen.
Zum Ausklang des Tages spielten wir in geselliger Runde wieder ein paar Runden «Schnauz» oder «Jass», bevor wir uns gegen 23 Uhr allmählich in unsere Kojen verkrochen.

Sonntag, 28. März 2021

Text: Sibylle Henny
Fotos: Fredy Bissig und Sibylle Henny

Unser heutiger Gipfel gehört zu den zehn höchsten Alpengipfeln im Rätikon, welches zwischen dem Kanton Graubünden und dem österreichischen Land Voralberg liegt. Die Erstbesteigung erfolgte 1782 und so ist es an der Zeit, dass wir 6 TourengängerInnen dieses Ziel 239 Jahre später auch ansteuern. Einige waren schon im Sommer hier, mit Tourenskis ist es aber eine Premiere.
Die Umstellung auf die Sommerzeit raubt uns eine weitere Stunde der eh schon – aus verschiedenen Gründen – knapp ausgefallenen Schlafenszeit. Aber was solls, das verdrängen wir einfach und verlassen unsere liebgewonnene Unterkunft «Alpenrösli» während der blauen Stunde vor Sonnenaufgang. Was für eine tolle Szenerie nach dem Schnee-/Nebeltag von gestern. Ja, man schätzt es wieder, wenn Kaiserwetter herrscht. Wir steigen gemütlich an und Heinz fragt uns



immer wieder nach unserem Wohlbefinden. Es gibt nichts zu meckern, und unser Tourenleiter erhält Bestnoten.
An der Schlüsselstelle, welche durch ein kurzes Couloir führt, schnallen wir die Skis auf den Rucksack und stapfen durch den guten Trittschnee nach oben. Der Pickel gibt zusätzliche Sicherheit und da wir ihn schon mittragen, kommt er auch zum Einsatz.
Zum Glück sind wir früh aufgebrochen und es sind erst wenige TourengängerInnen unterwegs. Wir gönnen uns eine Znünipause an der Sonne und stehen dennoch schon um 10.30 Uhr auf 2817 m ü. M. neben dem mächtigen Gipfelkreuz. Einzig die vielen Drahtseile sind nicht grad so fotogen, alles andere ist superprima. Es gibt unzählige Gipfel zu sehen, und sogar den Bodensee können wir in der Ferne erkennen.
Nachdem das Lunchsäckli geplündert ist, geht's los mit flotten Schwüngen im frischen Pulverschümli. Gerne hätten wir noch etwa 10 cm mehr von diesem gehabt, aber auch so können wir die Abfahrt geniessen. Nun begegnen wir zahlreichen Personen im Aufstieg, scheint beliebt zu sein hier!
Kurz vor dem Alpenrösli gibt's nochmals eine ausgiebige Pause bei einer Hütte und wir werden von den Schneesperlingen (Schneefinken) kritisch begutachtet. Wahrscheinlich sind diese froh, dass wir weiterfahren und bei ihnen wieder Ruhe einkehrt. Der Durst lässt uns im Alpenrösli nochmals rasten und das Radler heisst nicht nur «Engel», sondern fühlt sich wirklich an wie ein Geschenk des Himmels. …und natürlich einen Nussgipfel dazu.
Zufrieden und wieder um zahlreiche Sprüche nicht verlegen, beenden wir die Tour auf den letzten Schneeflecken beim schicken Urner Sportbus.

■

Warum nicht ein Inserat im Gotthärdli?

«Werbung ist teuer, keine Werbung ist noch teurer.» – Paolo Bulgari

Bei uns ist Ihre Werbung nicht teuer und trotzdem wirksam. Mit Ihrem Inserat sprechen Sie nicht nur unsere Mitglieder persönlich an. Sie geben sich auch als Sympathisant unserer Sektion und unserer Sache zu erkennen.
Für Ihr Inserat in unseren Clubnachrichten «Der Gotthard» wenden Sie sich an

Alfred Studhalter, Rissliweg 25, 6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch, Telefon 041 871 02 34

Wir begleiten Sie:
Bis auf die höchsten Gipfel.

Wir unterstützen den Schweizer Alpenclub SAC Sektion Gotthard.

Unser Uri. Unsere Bank.

Urner Kantonalbank

bissig
holzbau altdorf
zimmerei
innenausbau
elementbau
attinghauserstrasse
6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

swiss helicopter

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz
Breiteli 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Durchgeführte Sektionstouren: 1. Februar bis 31. März 2021

Datum	Tour	Leitung	TN
07.02.	Skitour nach Verhältnissen	Jürgen Strauss	0
09.02.	Skitour Schwyzer Skisaffari (Senioren)	Ruedi Rohrer	3
19.02.	Skitour Piz Maler	Markus Rehmann-Wyrsch	5
21.02.	Skitour Badus via Pazolastock	Rainer Aschwanden	3
27.02.	Skitour Titlis-Rundtour	Heinz Herger	10
06.03.	Skitour Saaspass – Krönten	Daniel Hänni	5
08.03.	Skitour Poncione Val Piana	Peter Langenegger	8
12.03.	Skitour & Yoga in Oberwald VS	Sylvia Kempf	5
13.03.	Skitour All'Acqua – Poncione di Maniò	Patrik Tresch	4
20.03.	Skitour Obere Bielenlücke	Jürgen Strauss	7
23.03.	Wanderung Albis – Horn – Hausen am Albis (Senioren)	Ruedi Rohrer	8
26.03.	Klettern 50+	Franz Tresch	7
26.–28.03.	Skitouren im Prättigau (St. Antönien)	Heinz Herger	6
26.–28.03.	Skitouren ab der Voralphütte	Jürgen Strauss	7



Tourenvorschau
Juni/Juli 2021

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

ZS

5. – 6. Juni: Hochtourenkurs mit Bergführer

2-Tageskurs in Eis und Fels unter Anleitung von Bergführer, Bergführer-Aspiranten und Tourenleiter(n), je nach Teilnehmerzahl. Im Kurs werdet ihr die Voraussetzungen erlernen, um einfache Hochtouren selbst zu unternehmen oder an anspruchsvolleren geleiteten/geführten Touren teilzunehmen. Es werden die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse vermittelt, wobei auch auf Fragen und Interessen der Gruppe eingegangen werden kann. Bei schlechten Wetterverhältnissen wird eine Anpassung des Programms vorgenommen. Gegebenenfalls kann auch auf ein anderes Gebiet ausgewichen werden.
Kosten / Reise: ÖV • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Telefon 041 448 05 73 / 079 858 97 40, Anmeldeschluss: 9.4.2021, max. 16 Pers.

WS
↗ 5 Std.
1450 Hm
↘ 2 Std.
1450 Hm

12. Juni: Skihochtour Dammastock

Der Dammastock (3630 m) ist der höchste Gipfel der Zentralschweiz und des Kantons Uri, der eine schöne Aussicht bietet. Es handelt sich um eine lange, wenig schwierige Skihochtour, die eine gute Ausdauer sowie Hochtourenkenntnisse erfordert. Diese Skitour kann nur durchgeführt werden, wenn der Furkapass offen ist. Aufgrund der Jahreszeit und Tageserwärmung wird die Tour sehr früh morgens gestartet. Diese Tagestour eignet sich auch gut für diejenigen, die nicht an den vier Skitourentagen im Triftgebiet teilnehmen können.
Kosten / Reise: PW • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 4.6.2021, max. 5 Pers.

12. Juni: Saisoneröffnung Kröntenhütte

• Leitung: Markus Wyrsch, Anmeldung online oder Telefon 041 880 01 72 / 079 299 67 47

4a

18. Juni: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen.

Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 16.6.2021

25.–27. Juni: Hochtour Bordierhütte – Balfrin – Nadelhorn **ZS**
↗ bis 8 Std.
1700 Hm

Fr. 25.06.: Aufstieg zur Bordierhütte (2886 m) mit Gletscherüberquerung (T4). **Sa. 26.06.:** Aufstieg zum Gr. Bigerhorn (3626 m) und über den NW-Grat (T5) zum Balfrin (3796 m); Abstieg über S-Grat (WS). **So. 27.06.:** über den Riedgletscher zum Nadelhorn (4327 m) 1500 Hm. Aufstiege Hütte: 4–4½ Std., 1260 Hm, Balfrin-Überschreitung: 4½ Std. 900 Hm, Abstieg: 4 Std., Nadelhorn: 8 Std. 1700 Hm, Abstieg bis Hütte 3½ Std. und bis Gasenried 3 Std. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit.
Kosten / Reise: mit PW nach Gasenried • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 14.6.2021, max. 4 Pers.

26.–27. Juni: Kletterkurs mit BF: Klettern ohne Bohrhaken **5a**

Wir üben mit Bergführerin Andrea Lorenz (www.alpinmaus.ch) das sichere Anbringen von Keilen und Klemmgeräten als Zwischensicherungen und an Standplätzen in nahegelegenen Klettergärten. Bei entsprechendem Können der Teilnehmer findet am 2. Tag eine Anwendungstour statt.
Kosten / Reise: PW • Leitung: Philipp Henrizi, Anmeldung online oder Tel. 079 618 16 81, Anmeldeschluss: 15.5.2021, max. 8 Pers.

10. Juli: Wegarbeiten um Kröntenhütte mit Tour am Folgetag

• Leitung: Markus Wyrsch, Anmeldung online oder Telefon 041 880 01 72 / 079 299 67 47

11.–12. Juli: Pizzo Bombögn **T4**
↗ 3½ Std.
↘ 2½ Std.

Von Bosco Gurin, dem höchstgelegenen ständig bewohnten und von alters her deutschsprachigem Dorfe des Tessins, nach Cimalmotto, das Jahr für Jahr weiter gegen den Abgrund rutscht. Auf dem Gipfel ein sehenswertes Denkmal ruraler Architektur: eine Mauer gegen die gefrässigen Ziegen. Um jene zu sehen, muss man es diesen gleichtun in Sachen Fortbewegung im unwegsamen, steilen Gelände. Die Wanderung führt vom Valle di Bosco Gurin über den Pizzo Bombögn ins Valle di Campo und wieder zurück. Übernachtung auf dem Bergbauernhof Munt la Reita mit Selbstversorgung.
Kosten / Reise: PW • Leitung: Pius Zgraggen, Anmeldung online oder Tel. 041 880 04 09 / 079 399 41 38, Anmeldeschluss: 4.7.2021, max. 8 Pers.

T3
↗ bis 1300 Hm,
↘ bis 1900 Hm,
bis 6½ Std./Tag

12.–16. Juli: Rund ums Matterhorn (Teil 2)

Rund ums Matterhorn (Teil 2): Von La Gouille am Lac Bleu vorbei nach Arolla, vor uns bereits der gletschergepanzerte Mont Collon und der Pigne d'Arolla. Nach einer Hotelnacht ändert die Welt. Sind wir im Tibet oder in der Schweiz? Kein Mensch weit und breit, nur Geröll, Felszacken und Gletscher. So steigen wir über die Mittelmoräne des Haut Glacier d'Arolla über den Col de Collon zum einsamen italienischen Rifugio Nacamuli. Erst am Lac de Place Moulin treffen wir kurz auf die Zivilisation und schon wieder wird es steil, felsig und einsam bis zum Rifugio Perucca-Vuillermoz. Erst auf dem Weg nach Breuil-Cervinia, das Matterhorn immer vor uns, sind wir zurück im Touristentrubel. Doch dank diesem kommen wir mit Seilbahnen locker zum Rifugio auf der Testa Grigia (3479 m). Von dort steigen wir, umgeben von Viertausendern, ab nach Zermatt. Karten zum Ausdrucken und Fotos auf http://bitly.ws/9skB • Leitung: Max Keller, Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23 / 077 407 81 62, Anmeldeschluss: max. 9 Pers.

ZS
↗ ↘ bis 12 Std.
1200 Hm

16.–19. Juli: Kombinierte Hochtouren im Saastal mit Bergführer

Diese kombinierte Hochtouren- und Klettertage erfolgen im schönen Saastal mit Bergführer Andreas Fedier. **16.07.:** Anreise, Hüttenaufstieg zur Almageller Hütte, Überschreitungsklettern (4a, 3a obl.) vom / oder Routesklettern (Schwierigkeitsgrat 4–7) am Klettergarten «Dri Hörnli» **17.07.:** Lohnender Weissmies Rotgrat (WS+, III, +1200 Hm) als Alternative zur gut besuchten Normalroute aus der Almageller Hütte zum Gipfel auf 4017 m. Der Abstieg erfolgt über die Westnordwest Flanke (Normalroute) zum Hohsaas (WS, -1000 Hm). **18.07.:** Landschaftlich sehr eindrückliche Überschreitung des grossen, ausgesetzten Bergkamms am Lagginhorn Südgrat inkl. Abseilstellen (ZS, III, +980 m) bis zum Gipfel auf 4010 m. Der Abstieg erfolgt über die Normalroute zur Weissmies Hütte (WS, -1360 Hm). **19.07.:** Attraktives Alpinklettern am Jegihorn an der Route «Alpendurst» (4c, 13 Seillängen). Sie ist für alpine Verhältnisse sehr gut eingerichtet und besticht mit einer sehr guten Felsqualität. Zustieg zu der Route erfolgt über ein T3-Wanderweg und Abstieg über die Normalroute (T4) bis zur Bergstation Kreuzboden (+500 Hm, -800 Hm). Abfahrt mit der Bergbahn und Heimreise. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 13.6.2021, max. 6 Pers.

K3
↗ 3 Std.
700 Hm
↘ 1½ Std.

21. Juli: Klettersteig Tierbergli

Start zum Klettersteig beim Parkplatz Umpol. Landschaftlich schöner Klettersteig. Der Klettersteig ist in zwei Teile unterteilt, notfalls kann nach dem ersten Teil ausgestiegen werden. Schwierigkeit K3. Ziel ist die Tierberglihütte, wo wir die Aussicht geniessen und unseren Durst/Hunger stillen. Abstieg via Hüttenweg zurück nach Parkplatz Umpol. Kosten / Reise: CHF 30. – / PW • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 11.7.2021, max. 5 Pers.

24. Juli: Chli-Windgällen **T6**

↗↘ bis 4 Std.

Von der Golzern Seilbahn folgen wir den rot-weissen Markierungen Richtung Oberchäsern. Weiter in nördlicher Richtung bis zu einem markanten Steinmann. Von hier aus ist praktisch der ganze Aufstieg gut einzusehen. Eine Verschnaufpause und das Studieren der Route lohnen sich. Die führt einem breiten Nord-Ostrücken, über den immer steiler werdenden Wegspuren hinauf, bis auf den Ostgrat. Eine schwierige Stelle des Grates kann auf der Nordseite umgangen werden. Von einem markanten Steinmann auf einer Schulter des Ostgrates (ca. 2800 m), queren wir ein Band, die Südostflanke des Gipfelaufbaus bis hinein in die Südflanke. Von hier steil über Geröll hinauf bis zum Gipfelgrat. Über den Grat auf den höchsten Punkt. Auf dem Grat gibt es eine kurze Kletterstelle (II) zu bewältigen. Die letzten Meter zum Gipfelbuch sind flach, aber ausgesetzt. Der Abstieg führt auf dem selben Weg zurück. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10, Anmeldeschluss: max. 6 Pers.

24. – 25. Juli: Chli und Gross Leckihorn-Überschreitung **WS**

↗ bis 5 Std.

↘ bis 3 Std.

Die Überschreitung vom Chli und Gross Leckihorn ist eine abwechslungsreiche alpine Klettertour mit Kletterstellen bis 3c. Die Route führt von der Hütte über den Wittenwasserengletscher zum gleichnamigen Pass. Von dort über die Gratkante aufs Chli Leckihorn, weiter zum Gross Leckihorn und dann absteigend zum Leckipass. • Leitung: Patrik Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 880 24 23 / 079 712 83 17, Anmeldeschluss: max. 4 Pers.

25. – 26. Juli: Hochtour Wasenhorn und Monte Leone **WS**

↗ bis 6 – 7 Std.

1300 Hm

↘ bis 5 Std.

2000 Hm

Tag 1: – Anreise Simplonpass – Zustieg Monte-Leone-Hütte – Monte-Leone-Hütte – Wasenhorn – Monte-Leone-Hütte **Tag 2:** – Monte-Leone-Hütte – Homattupass – Monte Leone – Homattupass – Breithornpass – Aufstieg Monte Leone über WSW-Grat – Monte Leone Abstieg Südgrat – Breithornpass – Simplonpass – Heimreise • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33, Anmeldeschluss: max. 4 Pers.

31. Juli: Gletschhorn S-Grat **4b**

↗ ab Tiefenbach 2 – 3 Std.

Klettern 2½ Std.

↘ 3½ Std.

Von Tiefenbach in Richtung Albert-Heim-Hütte und weiter zum Tiefengletscher. Abstieg über die SW-Wand und 2 x abseilen (a 20 m) T5 / WS • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 24.7.2021, max. 4 Pers.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

3½–4 Std. **22. Juni: Stanserhorn – Aecherli – Kerns – Sand**
• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗ bis 5½ Std. **2.–6. Juli: Tourentage in Zermatt**
• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

K2
↗ 1½ Std.
450 Hm
↘ 1 Std.
27. Juli: Klettersteig Diavolo
• Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27, Anmeldeschluss: max. 5 Pers.

Tourenvorschau JO/KIBE
Mai bis Juni 2021

29. Mai: Seilpark, JO & KIBE
Herausforderung und Action erleben beim Balancieren über Brücken, Nepalstege und Tyrolliennes. Von Baum zu Baum klettern und durch die Lüfte schwingen – abstossen, loslassen und ab geht die Post. Ein Seilpark bietet Kreativität und einfach viel Spass. Am Abend wirst du sicher zufrieden und müde nach Hause gehen! • Leitung: Simon Gisler, Anmeldung oline oder Telefon 078 728 00 97

3.–6. Juni: Bergsteigerkurs, JO
Du möchtest nicht nur im Klettergarten klettern, sondern auch im Hochgebirge auf Gletschern und alpinen Touren Erfahrungen sammeln. In unserem viertägigen Bergsteigerkurs lernst du diesen Teil des Bergsteigens kennen. Die Leiter der JO Gotthard zeigen dir, auf was es ankommt, damit jede Tour ein unvergessliches Erlebnis wird. Nutze diese Chance! Der Bergsteigerkurs wird im Susten-, Furka- oder Göscheneralpgebiet durchgeführt. Je nach Verhältnis können die Orte ändern • Leitung: Stefan Müller, Anmeldung oline oder Telefon 079 740 65 64

19. Juni: Wendenhorn Südostgrat, JO
Schwierigkeit: 3a–4c, Aufstiegszeit/Kletterzeit: 5–6 Std.
Super interessante und schöne Gratkletterei mit alpinem Zu- und Abstieg zur höchsten Erhebung der Fünffingerstöckgruppe. • Leitung: Martin Zurfluh, Anmeldung oline oder Telefon 079 598 01 41



Sport HERGER GmbH

Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13-20 Uhr · SA 8-16 Uhr

die **Mobiliar**

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

Sewenhütte SAC

Ein Ort zum Verweilen!



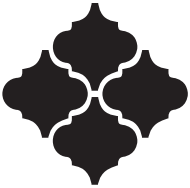
- Wandern • Klettern • Hochtouren
- Ideal für Ausbildung in Fels und Eis
- Moderne Infrastruktur (Dusche, Duvets)
- Für Senioren, Familien und Vereine
- Nur 1¼ Stunde von der Sustenpassstrasse entfernt

Auf Ihren Besuch im Meiental (UR) freuen sich:
Walti und Ursi Gehrig-Gisler mit Lea, Katrin und Anina Ringli, 6461 Isenthal
Tel. privat 041 878 12 10; Hütte 041 885 18 72
info@sewenhuette.ch; www.sewenhuette.ch

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

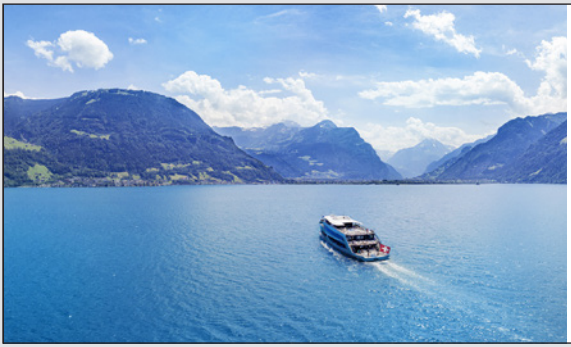
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

ARTHUR WEBER

Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch



EWA energieUri

Innovation und Qualität
seit 125 Jahren.



TREPPEN MEISTER®

SCHREINEREI
BEELER AG
Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

bless
GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

SEIL AKTION
BEAL TOPSEILE



Jetzt
bestellen bei:

Einfachseil
9.5 mm
Beal Zenit

40 m Fr. 78.–
50 m Fr. 98.–
60 m Fr. 118.–
70 m Fr. 138.–
80 m Fr. 158.–

solange Vorrat!

bike & climb up

bike & climb up
Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstr. 62, 6438 **IBACH** SZ
Fon 041 813 14 14